

Arminias U 23 verliert ihr Heimspiel gegen Haltern

Fußball-Oberliga: In einem langweiligen Kick fällt das Tor des Tages schon nach vier Minuten

■ Bielefeld (bazi/dogi). Gut, dass bald Schluss ist. Arminias U 23, die in wenigen Wochen aufgelöst wird, trudelt dem Saisonende entgegen. In einem über weite Strecken langweiligen Kick gab es gestern gegen den Aufsteiger TuS Haltern eine 0:1-Niederlage. Die Partie begann mit zwei echten Aufregern. In der dritten Minute brachte es Rion Latifaj fertig, eine zielgenaue Hereingabe von Almir Kasumovic aus drei Metern Torentfernung frei stehend in den Abendhimmel statt ins Halterner Tor zu schießen. Und im Gegenzug gab es einen Elfmeter für die Gäste, den Torjäger Stefan Oerterer unhaltbar für Schlussmann Baboucar Gaye verwandelte. Wer aufgrund des verheißungsvollen Auftakts auf eine spannende Partie gehofft hatte, wurde arg enttäuscht, denn der Rest der ersten Halbzeit war mehr oder minder müdes Ballgeschiebe ohne jeden Zug zum Tor. Einziger Franz Klose er-

freute mit einem strammen 18-Meter-Schuss, der knapp vorbei ging, zwischenzeitlich die Herzen der wenigen Fans (29.). Zuvor hatte bereits Almir Kasumovic mit einer schmerzhaften Fußprellung ausgewechselt werden müssen. Nach der Pause wurde es etwas besser. Zunächst lenkte Gaye einen Schuss von Oerterer zur Ecke (53.). Und auch Arminia kam durch Latifaj und den eingewechselten Jaddoua nach Distanzschüssen noch zu Chancen (70./79.) Zudem wurde ein Treffer von Jaddoua wegen einer Abseitsstellung nicht anerkannt. Die Gäste hatten indes in Person von Lukas Opiola noch ein zweites Tor erzielen müssen (81.). „Heute hat uns das Spielglück gefehlt“, resümierte DSC-Trainer Andre Kording knapp. **Arminia:** Gaye – Mustafa, Lücke, Wlotzka, Cingöz – Ofusu-Ayeh, Klose, Ucar, Latifaj – Kasumovic (24. Kaynak), Rausch-Bönki (74. Jaddoua). **Tore:** 0:1 Oerterer (FE, 4.).



Unaufhaltsam: Gerade noch für ihre guten Leistungen im Winter ausgezeichnet, stellten Pia und Timo Northhoff zum Auftakt der Freiluftsaifensportwettkämpfe jeweils gleich einen OWL-Rekord auf.

Die Rekordjagd geht weiter

Leichtathletik-Forum: Die Geschwister Northhoff legen gleich zum Saisonauftakt neue Bestmarken vor. Für Clemens Erdmann wird es mit der EM-Norm eng

Von Claus-Werner Kref

■ Bielefeld. Erste Highlights setzten Amanal Petros und Pia Northhoff schon im April; aber traditionsgemäß beginnt die LA-Freiluftsaifensportwettkämpfe am 1. Mai. Und vorgestern nutzte Pia Northhoff eine Chance in Wuppertal, wo sie trotz Kälte und Wind ihren noch frischen Diskus-OWL-Rekord (48,10 m) auf 48,24 m anhub und erneut die Norm für die U-18-EM in Ungarn übertraf. OWL-Rekord und deutsche Saisonbestleistung: Beides ist auch ihrem Bruder Timo Northhoff im Kugelstoß der U 20 gerade gelungen – mitten im Abiturstress, wenige Tage vor der Mathe-Klausur. Beim Werfertag in Telgte schlug sein 6 kg schweres Sportgerät bei 18,36 m auf, nur noch 14 Zentimeter fehlen zur Norm für die U-20-WM im finnischen Tampere. Vor Beginn der Frist hat er sie bekanntlich schon klar überboten – mit exzellenten 19,28 m unterm Hallendach.

Trainer-Papa Tilman Northhoff zeigt sich zuversichtlich: „Es läuft gut. Jetzt beginnen wir, das Training anzuziehen und explosiver zu arbeiten.“ Timo hat noch drei vom DLV angesetzte Qualifikationswettkämpfe zu bestreiten – am 18. Mai in Schönebeck (Elbe), am

1. Juni in Osterode und am 23. Juni in Mannheim. In Schönebeck wird auch Pia werfen; auf sie wartet dann als Pflicht-Termin die Schweinfurter Jugendgala am 16. Juni. Für die U-18-EM in Ungarn möchte sich auch 3.000-m-Läufer Clemens Erdmann (TSVE) qualifizieren. „Ich spüre, dass sich meine Muskelregeneration leicht bessert. Vielleicht kann ich in Kürze wieder mit dem Lauftraining beginnen“, hofft er. Noch ist offen, wann er die Norm (8:32,00 Min.) angreift. Vielleicht Anfang Juni in Regensburg, wo er 2017 mit 8:38,71 Min. auftrumpfte. Zuvor musste er seine Form in einem Testrennen überprüfen, der Zeitplan wird knapp. Es bleibt also spannend. Nie zuvor hatten in einer Saison gleich fünf Bielefelder die Chance auf internationale Meisterschaftsstarts. Dem

größten Konkurrenzdruck müssen sich Sprinterin Kathrin Grenda (TSVE) und Langstreckler Amanal Petros (SVB) stellen. „Das Trainingslager mit dem DLV-Kader in Kroatien war schön und effektiv“, berichtet Grenda, „sollte ich für die U-20-WM nominiert werden, wäre das toll.“ Vor drei Qualifikations-sprints um die Norm (100 m: 11,75 Sek.) legt Grenda in einer DLV-Staffel über 4x100 m am 12. Mai im schwäbischen Pliezhausen los, wo es auch um die nationalen Titel über 10.000 m geht – nach drei erfolgreichen Starts diesmal ohne Amanal Petros. Er wird aber tags darauf beim Pliezhausener Meeting über 3.000 m antreten. Dass er am 7. April in Portugal mit 28:29,78 Min. sehr klar unter der 10.000-m-Norm für die EM blieb, bedeutet noch keine Garantie für eine No-

minierung. Denn um die drei verfügbaren Startplätze scheinen sich vier Deutsche bewerben zu wollen. Allen voran Olympiateilnehmer Ringer, der am 5. Mai 2017 in den USA 28:05,96 Min. ablieferte – allerdings vor Beginn der Qualifikationsfrist. Auch der 37-jährige Arne Gabius, mit dem sich Petros im USA-Höhentrainingslager das Zimmer teilt, zählt zum Bewerberkreis für die 10.000 m – falls er nicht zum Marathon wechselt. Homiyu Tesfaye, 2013 mit erst 20 Jahren WM-Fünfter über 1.500 m, orientiert sich inzwischen zu den Langstrecken und hat EM-Ambitionen geäußert. Auch er muss aber noch die Norm abliefern. „Da hat Amanal schon vorgelegt“, freut sich SVB-Trainer Thomas Heidebreder, „und gegebenenfalls können wir noch reagieren.“ Eine zweite EM-Option sind die 5.000 m (Norm: 13:40,00 Min.), die Petros am 26. Mai im belgischen Oordegem laufen will. Dort, wo er ein Jahr zuvor den OWL-Rekord auf 13:37,20 Min. verbesserte. Apropos: Über 10.000 m hat sein toller Leistungssprung nicht ganz gereicht, am früheren deutschen Spitzenläufer Dirk Sander aus Lage vorbeizuziehen. Insgesamt hat diese Bahnstrecke eine ansehnliche Tradition in OWL (siehe nebenstehende Bestenliste).

OWL-Bestenliste 10.000 Meter

- 28:21,26 Min. Dirk Sander (LG Lage-Detmold, 1987), 28:29,78 Amanal Petros (SV Brackwede, 2018), 28:45,64 Peter Horak (LC Paderborn, 1985), 28:59,78 Alfons Struch (Lage-Detmold, 1987), 29:22,58 Steffen Dittmann (LC Solbad Ravensberg, 1995), 29:23,60 Burkhard Wrenger (Post SV Gütersloh, 1993), 29:32,4 Ralf Schäfer (LG Bad Oeynhausen, 1972), 29:32,6 Friedrich Raker (Lage-Detmold, 1982), 29:46,52 Christian Melzer (LC Paderborn, 2000), 29:51,85 Norbert Bollweg (1983), 29:55,3 Bernd Mühlenmeier (beide Lage-Detmold, 1979).
- ◆ Weitere starke Bielefelder: 30:12,7 Jürgen Fabian (BTG, 1983), 30:21,2 Hans-Werner Wogatzky (PSV, 1967), 30:24,81 Burkhard Wrenger (ASG, 1989), 30:35,0 Werner Ahlemeyer (LG, 1974), 30:43,5 Christoph Hühnerbein (BTG, 1983), 30:44,0 Herbert Höke (PSV, 1962), 30:59,38 Markus Würfel (SVB, 1997).

Eintracht verleiht Ehrennadel an Gertrud Schreier

Jahreshauptversammlung: Die Mitglieder geben grünes Licht für die Planungen zum Neubau einer Geschäftsstelle auf dem Vereinsgelände an der Königsbrücke

■ Bielefeld (nw). Die Mitgliederversammlung des TuS Eintracht gab grünes Licht für die Planungen der Vereinsführung, auf dem Gelände der Königsbrücke eine vereinseigene Geschäftsstelle zu errichten. Damit würde der Anlaufpunkt für Mitglieder wie Interessierte sozusagen ins „Wohnzimmer“ des Vereins umziehen können. Nach erfolgreicher Wiederwahl von Schatzmeister Hartmann und Schriftführerin Weist kann sich der Vorstand unter den Vorsitzenden Peter Merkel und Carsten Halwan die Arbeit machen. Bei den Ehrungen war die 85-jährige Gertrud Schreier hervorzuheben, die für ihren unermüdlichen Einsatz im Senioren-Turnen als erstes Mitglied des Vereins mit der Eh-

rennadel ausgezeichnet wurde. Weiterhin wurden geehrt: Rolf Kleine-Depenbrock, Artur Lorenz, Lore Seidel (alle 70 Jahre), Bernt Lücking, Peter

Priebs, Horst Tölke (alle 65 Jahre), Günter Kau (60 Jahre), Hermann Deutscher, Barbara Hilger, Manfred Schildmann (alle 50 Jahre), Ursula Bours,

Gabriele Holz, Karlheinz Holz, Heiko Kilper, Heinrich Siemens und Annetta Welscher (alle 40 Jahre) sowie weitere 13 Mitglieder für 25 Jahre.



Im Mittelpunkt: Gertrud Schreier (Fünfte v. l.) bekam als erstes Mitglied des TuS Eintracht die Ehrennadel für besondere Verdienste um den Verein verliehen.

Fußball-Landesliga

VfL Theesen behält seinen Vorsprung

■ Bielefeld (dogi). „Die Spiele werden weniger, aber der Vorsprung bleibt!“ Heinz-Werner Stork, der Sportliche Leiter des VfL Theesen, war nach dem 5:1 (1:1) im Nachholspiel bei der SpVg. Steinhagen lecker zufrieden. Fünf Spieltage vor Ultimo liegen die Theesener in der weitgehend bereinigten Tabelle weiterhin vier Zähler vor der Landesliga-Konkurrenz.

In Steinhagen kam der Tabellenführer indes nur schwer ins Spiel. „Die erste Halbzeit war chancen- und ereignisarm“, berichtete Stork. Erst kurz vor der Pause kam Leben in die Partie. Nachdem die Gastgeber in der 41. Minute mit einem Glücksschuss in Führung gegangen waren, sorgte Yatma Wade postwendend für den Ausgleich. Nach dem Wechsel überschlugen sich dann die Ereignisse. Binnen sechs Minuten schossen Memos Sözer (47.) und Marvin Höner (50. und 53.) den VfL auf die Siegerstraße. Mit seinem dritten Treffer in der 62. Minute machte Höner schließlich sogar noch einen Hat-trick perfekt. „Spätestens da waren wir mit dem Thema durch“, resümierte Stork.

Kreisliga

Ummeln jetzt Tabellenführer

■ Bielefeld (h-dk). Mit einem 2:1-Erfolg im Nachholspiel gegen den TuS 08 Senne I hat der VfL Ummeln die Tabellenführung in der Fußball-Kreisliga A erobert.

In der Anfangsphase sah es sogar nach einem Debakel für die Senner aus, die durch die schnellen Tore von Ilias Yarhin (3.) und Tom Jungeblodt (13.) kalt erwischt wurden. Keeper Stephan Mahne bewahrte die Gäste mit einer Glanzparade bei einem Elfmeter von Ilias Yarhin vor einem noch größeren Rückstand. Erst nach dem Anschlussstreik von Tim Oliver Epke (36.) wendete sich das Blatt, und die Wahner-Elf übernahm mehr und mehr das Kommando. Trotz dreier Latten- oder Postentreffer wollte der verdiente Ausgleich aber nicht mehr fallen, so dass sich das Thema Aufstieg für den TuS endgültig erledigt hat.

Tennis

Tim Schröder ohne Satzverlust

■ Bielefeld (nw). Bei den Tennis-Bezirksmeisterschaften in Halle sorgte Tim Schröder (TC SuS Bielefeld) in der B-Konkurrenz für Furore. Der Verbandligaspieler blieb während des gesamten Turniers in fünf Begegnungen ohne Satzverlust und sicherte sich im Finale mit einem 6:2 und 6:1 über Nico Otterpohl (TC Kaunitz) den Titel.

Ein weiteres gutes Ergebnis lieferte aus Bielefelder Sicht Lea-Katharina Jacob (Tennis-park) ab, die bei den Damen A immerhin das Halbfinale erreichte. Hier scheiterte sie mit 6:3, 2:6, 5:10 an Catrin Levers (BW Halle). Kira Kastigen (Tennis-park) gewann in diesem Wettbewerb die Nebenrunde.

In der Konkurrenz der Herren A war für Nico Ptasinski (Bielefelder TTC) und Matthew Lichtenstein (TC SuS) jeweils im Viertelfinale Endstation.

1. Dan für Michelle Krame



■ Bielefeld (nw). Michelle Krame (2. v.l.) stellte sich nur 20 Tage nach ihrem 16. Geburtstag der Prüfung zum 1. Dan. Sie bestand laut Prüfer Volker Schwinn mit Bravour und ist damit die jüngste Dan-Trägerin der Vereinsgeschichte des Karate Club Senne-stadt. Beginnend bei der Kata,

bei der es auf die Sauberkeit der ausgeführten Techniken ankommt, bis hin zur Selbstverteidigung gegen verschiedene Angriffe, wurde alles von den Prüfern Bernd Kuhlmann, Volker Schwinn und Peter Falk (v.l.) kritisch in Augenschein genommen und für gut befunden.

Putten zum probieren

Golf: Der GC Ravensberger Land lädt zu einem Erlebnistag auf der Anlage in Enger ein

■ Bielefeld. (nw). Unter dem Motto „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“ lädt der Golfclub Ravensberger Land am 6. Mai zum Golf-Erlebnistag ein. Von 10 bis 17 Uhr ist jeder auf der Golfanlage an der Südstraße in Enger herzlich willkommen, der Lust hat, den großen Sport mit dem kleinen weißen Ball unverbindlich auszuprobieren. Ziel der Aktion ist es, möglichst vielen Menschen das Golfspielen näher zu bringen und Hemmschwellen abzubauen. Vor zwei Jahren ka-

men über 200 Interessierte. „Übrigens, auch außerhalb des Golf-Erlebnistages funktioniert der Golfeinstieg auf unserer Golfanlage günstig und problemlos mit unseren Schnupperkursen für nur 19 Euro“, erklärt Pressesprecher Peter Schwärmer.

Eine vorherige Anmeldung für den 6. Mai ist nicht erforderlich. Die Ausrüstung wird gestellt. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung. Weitere Informationen zum großen Tag der offenen Tür unter 05224-79751 oder www.gc-rl.de.



Spaß für die ganze Familie: Beim Golf-Erlebnistag kann jeder sein Talent auf dem gepflegten Rasen ausprobieren.